

Fahrradroute: Glienicke

S-Bahnhof Wannsee – Glienicker Park – Moorlake – Pfaueninsel – Löwendenkmal – S-Bahnhof Wannsee
(Entfernung ca. 14 km)

Start unserer Tour ist am S-Bahnhof Wannsee. Auf der Königsstraße fahren wir auf einem Fahrradweg ca. 1,2 km entlang an Bootshäusern, Stadtvillen und Geschäften, bis wir an der Pfaueninselchaussee in den Berliner Forst kommen. Die Königsstraße führt durch das Waldgebiet mit einem langgezogenen, gemäßigten Anstieg. Bei der Abfahrt erreicht man bald den Glienicker Park. Vorbei am Schloss Glienicke fahren wir bis zur Glienicker Brücke. Von hier aus hat man eine schöne Sicht über den Jungfernsee in Richtung Heilandskirche. Begibt man sich auf die andere Seite der Brücke, schaut man über den Glienicker See zum Schloss Babelsberg mit dem Park Babelsberg.

Vor der Brücke zweigt ein für Fußgänger und Fahrradfahrer geteilter Weg ab. Folgt man diesem, kommt man entlang des Jungfernsees unter Bäumen bis vor zum Krughorn. Hier liegt gegenüber, fast zum Greifen nah, die Heilandskirche und in der Ferne ist schon die Pfaueninsel mit dem Schloss zu sehen. An der Spitze des Krughorns besteht die Möglichkeit sich mit dem Wassertaxi zur Kirche übersetzen oder auch nach Potsdam oder Templin fahren zu lassen. Die Mitnahme von Fahrrädern ist auch möglich, dies zu fairen Preisen.

Wir folgen aber dem Weg bis zum Wirtshaus Moorlake, wo wir dann nach links abbiegen. Der Weg führt immer noch entlang der Havel. Nach ca. 1 km befindet sich oberhalb des Weges das Blockhaus Nikolskoe ganz in der Nähe der Kirche Peter und Paul, deren Glocken zur vollen Stunde nicht nur die Stundenanzahl anschlagen, sondern noch ein ca. 3 minütiges Glockenspiel erklingen lassen. Ein kleiner Abstecher hinauf lohnt sich, da man auch von hier aus einen schönen Blick über die Havel hat. Auf dem unteren Weg erreicht man nach ca. 600 m die Anlegestelle der Fähre zur Pfaueninsel.

Das Übersetzen kostet je 2 €, aber keinen weiteren Eintritt. Zur Begrüßung schlagen die auf der Insel befindlichen Pfauen, wenn man Glück hat, ihre Räder. Die Vögel gaben der Insel ihren Namen. Nicht weit entfernt von der Anlegestelle der Fähre befindet sich das Schloss. Viele idyllische Wege führen über die Insel vorbei am Kavalierhaus, einer Volière, dem Luisentempel und der Meierei. Auf der Pfaueninsel kann man mehrere Stunden verweilen.

Wenn man nicht auf die Pfaueninsel möchte, gibt es mehrere Möglichkeiten wieder zurück zum S-Bahnhof zu gelangen:

1. über den Nikolskoe Weg, mit einem anfänglich starken Anstieg vorbei an der Kirche Peter und Paul und am Blockhaus Nikolskoe, bis zur Königsstraße, an der man dann nach links abbiegt. Ab hier nun in umgekehrte Richtung bis zum S-Bahnhof Wannsee.
2. über die Pfaueninselchaussee, deren Befahren nur der BVG und Radfahrern gestattet ist, bis vor zur Königsstraße. Dort nach links abbiegen und der Straße bis zum S-Bahnhof Wannsee folgen.
3. die eigentlich schönste Variante (ca. 3,6 km lang) ist, weiter entlang der Havel über die Uferpromenade und des Havelecks bis zum Löwendenkmal. Auf der gesamten Strecke bieten sich immer wieder schöne Ausblicke über die Havel und später über den großen Wannsee mit dem gegenüberliegenden Strandbad. Auf der Straße Zum Heckeshorn fährt man nun bis zur Königsstraße. Biegt nach links ab und erreicht nach ca. 1,2 km den S-Bahnhof Wannsee.